



*Ich bin
Möhrchen:*

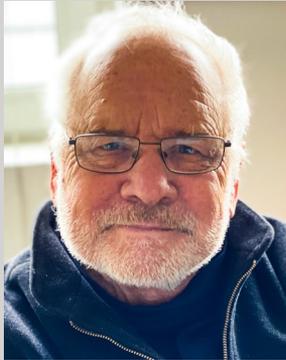
*Lasst uns gemeinsam
für eine gute Umwelt
sorgen!**



* Schritte hierzu macht die Tafel
im Projekt „ÖKOPROFIT“

(Näheres auf Seite 6 dieser Ausgabe)

**Liebe Leserin,
lieber Leser!**



Bei der Dortmunder Tafel gibt es selten den Zustand gleichförmiger Arbeit in einem feststehenden Umfeld, aber nach meinem Eindruck ist dieses Jahr besonders viel los.

Zwei neue Filialen kommen hinzu, Lütgendortmund im Frühjahr, Mengede im Herbst. Die Filiale Scharnhorst zog einige Straßen weiter zur Shalom-Gemeinde. Viel zusätzliche Arbeit für alle Beteiligten.

In unserer Zentrale hat es umfangreiche Bauarbeiten und etliche Verbesserungen für den sparsamen Einsatz von Energie und Wasser gegeben.

Auch das Team für die Öffentlichkeitsarbeit hat Ehrgeiz und möchte einiges besser machen. Neben anderen Plänen soll die Redaktion für den Tafel Express verstärkt werden. Ich hoffe, ihr werdet das Ergebnis in den nächsten Ausgaben feststellen können.

Jochen Falk

Impressum

Herausgeber:

DORTMUNDER TAFEL e.V.
Osterlandwehr 31 - 35,
44145 Dortmund
Telefon: 0231 - 477 324 - 0
Fax: 0231 - 477 324 - 32
E-Mail: info@dortmunder-tafel.de
www.dortmunder-tafel.de
facebook.com/dortmunder-tafel
V.i.S.d.P.: Dr. Horst Röhr

Vorgestellt: Unsere neue Jugendgruppe

Die Dortmunder Tafeljugend



Max, Charlotte, Tamara, Fabian, Ronja, Foto:Tafel

Die Tafeljugend ist ein bundesweites Netzwerk von jungen Ehrenamtlichen, Bundesfreiwilligen und Praktikanten unter 35 Jahren. Sie wird vom Bundesverband Tafel Deutschland e.V. durch Anleitung und Projektgelder unterstützt. Ziel der Organisation ist es, jungen Leuten, die sich bundesweit bei den Tafeln engagieren wollen, eine Plattform zum Austausch und zur Durchführung eigener Projekte zu geben. In regelmäßigen Treffen online und in Präsenz können wir uns austauschen und gemeinsam etwas unternehmen. Auch bei dem diesjährigen Bundestafeltreffen in Mannheim konnten wir zum ersten Mal mit einer kleinen Delegation bei der Mitgliederversammlung dabei sein.

In den Tafeln vor Ort können sich auch Ortsgruppen der Tafeljugend bilden, in denen die jungen

Tafel-Aktiven uns auch in den Städten vernetzen können.

In Dortmund haben wir vor Kurzem eine Ortsgruppe gegründet. Hier tauschen wir uns über lokale Herausforderungen wie Armut, soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit aus. Mit selbst organisierten und lokalen Projekten ist es unser Ziel, den Tafelalltag zu bereichern und weitere junge Leute für die Tafelarbeit zu begeistern.

Denn Tafelarbeit ist durch die Lebensmittelrettung aktiver Klimaschutz und unterstützt gleichzeitig viele armutsbetroffene Menschen in der Stadt.

Wenn auch Ihr Lust habt, dabei zu sein und Euch die Tafelarbeit mal vor Ort anzuschauen oder vielleicht auch schon mithelfen wollt, meldet euch bei: tafeljugend@dortmunder-tafel.de

Fabian Schnecke

Spendenkonto:

Sparkasse Dortmund
IBAN DE 11 4405 0199 0001 1628 61
BIC DORTDE33XXX

Redaktion: Jochen Falk

Druck: Koffler-Druck

Beiträge:

ah - Albert Hilkenbach
aw - Ansgar Wortmann
it - Isabella Thiel
jf - Jochen Falk

Redaktionsschluss:

März-Ausgabe: 20. Februar
Juni-Ausgabe: 20. Mai
September-Ausgabe: 20. August
Dezember-Ausgabe: 20. November

24. Bundestafeltreffen

Jedes Jahr kommen die Tafeln in Deutschland zu ihrem Bundestafeltreffen zusammen. In zweijährigem Turnus findet gleichzeitig die ordentliche Mitgliederversammlung statt, auf der über das Verbandsorgan, „Tafel Deutschland“, diskutiert, der Vorstand gewählt, die Politik des Verbandes beraten und mit Anträgen Einfluss auf die Arbeit von Tafel Deutschland genommen wird.

Am zweiten Wochenende im Juli war es wieder so weit. In Mannheim kamen 450 Tafel-Delegierte zusammen, davon 302 Stimmberechtigte für die Mitgliederversammlung. Die Dortmunder Tafel schickte Dietmar Zumbusch als Delegierten nach Mannheim. Dietmar ist übrigens in gleicher Funktion in unserem Lan-

desverband Nordrhein-Westfalen aktiv. für die Interessen von jungen Tafel-Aktiven einsetzt. Und es konnten zum ersten mal 15 junge Tafel-Aktive aus der ganzen Bundesrepublik als Delegation der Tafeljugend an der Versammlung teilnehmen. Für die Dortmunder Tafel habe ich als Vertreter der Tafel-Jugend teilgenommen. Wir organisierten vor dem Bundestafeltreffen ein Kennenlernetreffen, führten einen Workshop zum Ideenaustausch durch und bereiteten das Ganze anschließend online nach.

In Mannheim gab es auch wieder einen festlichen Abend zum Dank an die Tafel-Aktiven, sowie die „Lange Tafel“, die im Zentrum der Stadt zu einem Begleitprogramm einlud, wozu es eine kostenlose



Fabian Schneck, Dietmar Zumbusch, Foto: jf

desverband Nordrhein-Westfalen aktiv.

Die Mitgliederversammlung brachte einige wichtige Ergebnisse: Jochen Brühl kandidierte nach 10 Jahren nicht mehr als Vorsitzender von Tafel Deutschland. Für ihn wurde bei den Vorstands-Wahlen Andreas Steppuhn zum neuen Vorsitzenden gewählt. Zum ersten Mal wurde mit Anna-Sophia Majewska auch eine Jugendbeisitzerin gewählt, die sich im Bundesverband

Mahlzeit und freie Getränke gab.

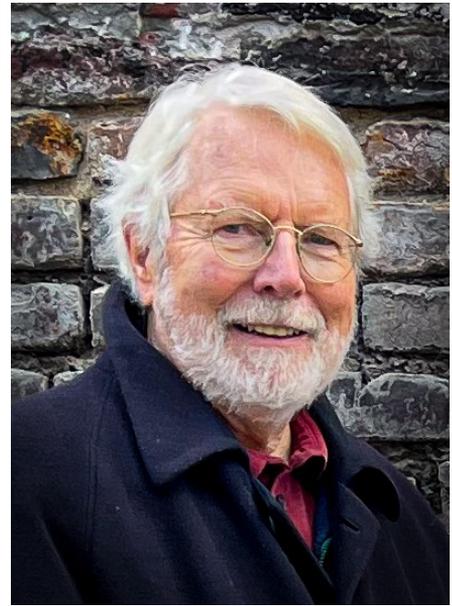
Dietmar und ich empfanden das Bundestafeltreffen als sehr bereichernd, vor allem wegen der Möglichkeit, vielen Tafel-Aktiven aus ganz Deutschland zu begegnen und sich mit ihnen auszutauschen.

Für die Dortmunder Tafel haben wir viele Ideen und Anregungen aus Mannheim mitgenommen, die wir in Dortmund in die Tat umsetzen wollen.

Fabian Schneck

Wir gratulieren!

Horst Röhr wurde 80



Vor mehr als 10 Jahren, am 10. April 2013 gab es bei der Mitgliederversammlung der Dortmunder Tafel einen bedeutsamen Wechsel. Seit der Gründung im Jahr 2004 war Rüdiger Teepe Vorsitzender unseres Vereins, nun trat Dr. Horst Röhr an seine Stelle und seitdem arbeitet er mit Energie und Einsatz daran, Bedürftigen und ihren Kindern zu helfen und der unerträglichen Verschwendung von Lebensmitteln etwas entgegen zu setzen. Man kann wahrlich sagen: Horst hat in diesen Jahren viel erreicht. Die Dortmunder Tafel lebt, ist dynamisch und in ihrem Tun erfolgreich. Aber er hat noch mehr geschafft. Aus den Anfängen, Kindern gesundes Kochen zu zeigen, setzt er sich dafür ein, dass die Tafel mit vielerlei Angeboten den Kindern unserer Kunden zu einem besseren Start ins Leben verhilft.

All das blieb nicht verborgen. Letztes Jahr wurde ihm durch den Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Am 12. September wurde Horst Röhr 80 Jahre alt. Wir alle gratulieren herzlich und wünschen ihm weiterhin Gesundheit und viel Kraft für die wichtige Aufgabe als Vorsitzender unseres Vereins.

jf

Kindergrund- sicherung



Regina Grabe im ZDF-Interview

Ende August war das ZDF in unserem Panoramahaus und filmte für einen Beitrag zum Thema Kindergrundsicherung. Diese ist ein zentrales Vorhaben der Ampelregierung, aber, wie wir alle mitbekommen haben, auch Anlass für heftigen Streit zwischen den Koalitions-Parteien. Stand Heute wird sie bald Gesetz werden, jedoch ohne größere materielle Verbesserungen. Der Kindergarantiebtrag (das ehemalige Kindergeld) wird um einen einkommensabhängigen Kinderzusatzbetrag ergänzt, in dem alle bisherigen Zusatzleistungen zusammengefasst sind. Mehrkosten von geschätzt drei Milliarden Euro/Jahr ergeben sich aus der Tatsache, dass bisher viele Familien mit Anspruch auf Leistungen, diese wegen der bürokratischen Hürden nicht abgerufen haben.

Im ZDF-Film hierzu wird anhand des Panoramaprojekts der Dortmunder Tafel, dem Kinderhaus Arche in Berlin-Hellersdorf und der VHS-Bingen gezeigt, wie groß der Bedarf für Fördermaßnahmen ist, um benachteiligte Kinder aus der Armutsfalle zu holen und wie wertvoll diese Hilfe für diejenigen Kinder ist, die davon profitieren. Wie Regina Grabe im Film bemerkt: „Wir arbeiten dafür, dass diese Kinder später keine Tafel-Kunden werden“. Dem ist nichts hinzu zu fügen. jf

Ein Besuch in der Dechenhöhle



Dank der Profiliis-Stiftung hatten wir Anfang August die Möglichkeit mit 16 Kindern aus unserem Panorama-Projekt und ihren Eltern in das Grüntal bei Iserlohn-Letmathe zu fahren, wo die Dechenhöhle ist. Sie wurde dort im Sommer 1868 von zwei Eisenbahnarbeitern entdeckt, als ein Hammer in eine Felsspalte fiel. Auf der Suche nach dem Werkzeug fand man den Zugang zu dieser 800-tausend Jahre alten Tropfsteinhöhle.

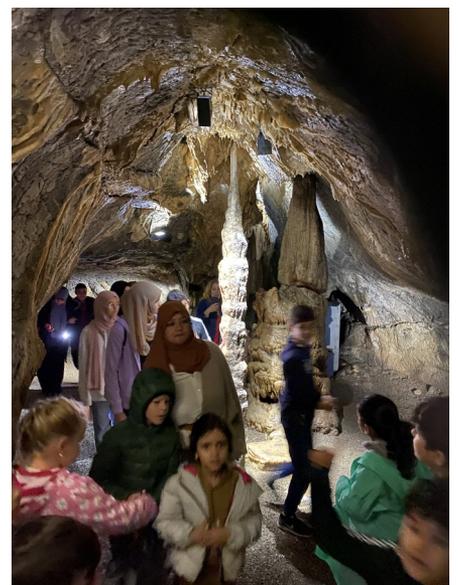
Für Besucher ausgebaut und zu besichtigen sind 400 Meter, knapp die Hälfte der Höhle.

Nebenan ist das Deutsche Höhlenmuseum. Hier werden Funde aus

der Dechenhöhle präsentiert, wie das Skelett eines im Jahr 2000 ausgegrabenen Höhlenbärenbabys und der Schädel eines Waldnashorns. Sie wurden in den Lehmlagerungen des Höhlenbodens gefunden.

So eine Tropfsteinhöhle mit ihren Stalagmiten und Stalagtiten, geheimnisvoll beleuchtet, ist natürlich für Kinder eine spannende Angelegenheit. Ganz besonders interessant fanden sie den bereits erwähnten uralten Knochen vom Rückgrat eines Höhlenbären.

Nachdem wir wieder am Tageslicht waren, sagte Mahir zur uns: „Das war besser als besser. Stimmt, Mahir, da hast du recht“. it



Fotos: it

Basteln im Panoramahaus Spielbogen e.V.



Mitte August bekamen wir Besuch im Panoramahaus. Der Verein Spielbogen kam zu einer Bastelaktion in die Haydnstraße.

Spielbogen betreibt im Westfalenpark das Regenbogenhaus mit einem Elterncafe wo es vielfältige Angebote für Eltern und Kinder gibt. Bei uns im Panoramahaus konnten die Kinder unserer Kunden Fliesen bemalen und ausprobieren mit Ton zu arbeiten, wobei sie Schnecken, Schlangen, Pilze und manches andere entstanden.

Wie immer bei solchen Anlässen versorgte uns die Filiale Haydnstraße mit Obst und Snacks, so dass niemand hungern muss. *it*



Wie ich zur Dortmunder Tafel kam

Michaela schreibt uns!

Bei der Eröffnung der Filiale Lütgendortmund war gleich die erste Kundin mit ihrer offenen, freundlichen Ausstrahlung ein Motiv, wie man es sich für das Titelbild des Tafel Express nicht besser wünschen könnte und der Redakteur dachte gleich an ein Interview mit Michaela. Dazu kam es nicht, weil sie sich recht schnell wieder aus Dortmund verabschiedete. Statt eines Interviews kam aber ein Brief aus Hamburg den wir sehr gerne abdrucken weil er das wiedergibt, was man beim Titelbild schon ahnen konnte! *jt*



Ich heiße Michaela Elisabeth Hamm, 56 Jahre, geschieden, zwei Töchter (20 und 28 Jahre), staatlich anerkannte Erzieherin und Sicherheitsfachkraft.

Im Oktober 2022 arbeitete ich in Hamburg als Erzieherin und pendelte am Wochenende zwischen Dortmund und Hamburg. Leider erkrankte ich an Kinder Grippe und wurde von meinem Arbeitgeber noch in der Probezeit gekündigt. Zu allem Unglück hatte ich einen Unfall mit schwerer Knieverletzung, so dass ich an Krücken ging. Da ich 2022 nur acht Monate gearbeitet hatte, fiel ich zurück in ALG II, heute "Bürgergeld" genannt.

In dieser schwierigen Lage habe ich mich bei der Dortmunder Tafel per e-Mail gemeldet, um Hilfe gebeten und mich in die Warteliste eingetragen. Nach drei Monaten schickte die Tafel die erlösende e-Mail: Es ist ein Platz in der neuen Filiale Lütgendortmund frei!

Am Freitag, den 28. April wurde die Filiale eröffnet und ich war die glückliche erste Kundin mit meinem Obolus von einem Euro.

Mittlerweile ist die Infektion überstanden und das Knie verheilt, so dass ich „aus Dankbarkeit“ im Juli ehrenamtlich in Lütgendortmund an der Kasse mitarbeiten konnte.

Ende Juli zog ich zurück in meine Heimat Hamburg um dort wieder als Erzieherin zu arbeiten. So endete am 28. Juli meine kurze Karriere als Tafel-Mitarbeiterin und es heißt nun: „time to say goodbye and thank you“! Danke an die Dortmunder Tafel. Aber ein besonderer Dank geht an das Team in Lütgendortmund - eine unglaublich freundliche, lustige und welt-offene Gruppe, die ich vermissen werde!

Von Herzen alles erdenklich Liebe und Gute, eure Michaela Elisabeth Hamm

Große Spende Profiliis

Mehr als 6.000 Euro spendete die Profiliis-Stiftung unseren Kinderprojekten. Wir werden das Geld für Aktionen und Ausflüge nehmen. Der nächste Ausflug ist für Oktober geplant. (Für Ausflüge ist eine Anmeldung erforderlich). *it*



Freude über einen Profiliis-Scheck, Fotos: it

Ein Projekt des Umweltministeriums

In der Vergangenheit hat die Politik auf Klimawandel und Umweltkrisen meistens mit der Verkündung von Zielen reagiert. Kohleausstieg bis 2035, CO₂-frei bis 2045 und so weiter. Leider zeigt sich, dass alleine dadurch im wirklichen Leben wenig passiert. Ein Ziel zu benennen ist offensichtlich dann nicht „zielführend“, wenn man nicht gleichzeitig auch den Weg zum Ziel beschreibt. Das Umweltministerium in Nordrhein-Westfalen versucht deshalb mit dem Projekt

ÖKOPROFIT einen anderen, maßnahmenorientierten Weg, indem es die Vernetzung lokaler Firmen fördert, die mit konkreten Vorhaben ihre Umwelt- und Klimabilanz verbessern wollen. Die beteiligten Unternehmen erarbeiten gemeinsam mit Expertinnen und Experten sowie mit Kommunen und Verbänden praktikable Konzepte zur Einsparung von Energie, Wasser und Ab-

fall. In Dortmund koordiniert und unterstützt die Wirtschaftsförderung dieses Vorgehen. Auch bei der Initiative „Energieeffizienz-Netzwerke“, von der Bundesregierung mitgegründet, ist ÖKOPROFIT anerkannt und erleichtert damit den Projektpartnern einen tiefgehenden und

Unterstützung der Berater von BAUM-Consult haben wir weitere Möglichkeiten erkannt, unsere Umweltbilanz zu verbessern, manche darunter, die wir zuvor nicht bedacht hatten:

Über diese „technischen“ Maßnahmen hinaus wissen wir aber, dass wir nur Erfolg haben werden, wenn

jeder Mitarbeiter, jede Mitarbeiterin der Dortmunder Tafel erkennt, wie wichtig es ist, Ressourcen zu schonen und sich umweltbewusst zu verhalten. Hierzu wird sich ab sofort Möhrchen melden,

Bisher durchgeführte Maßnahmen

- Einbau eines Energiespeichers für unsere Photovoltaik-Anlagen
- Erwerb eines weiteren e-Transporters
- Erweiterung der Photovoltaik-Anlagen um 20 kWp Leistung
- Installation von 5.500 Liter Regenwasserspeichern
- Einbau von Bewegungsmeldern
- Einbau von sparsamen Waschtischarmaturen

unbürokratischen Erfahrungs- und Ideenaustausch.

Die Idee zu ÖKOPROFIT stammt aus der Stadt Graz, wo dieses Vorgehen zu erheblichen Einsparungen bei den örtlichen Betrieben führte.

Was hat die Dortmunder Tafel bisher erreicht?

Durch den Erfahrungsaustausch mit anderen Dortmunder Unternehmen im Projekt ÖKOPROFIT und mit

unser Umweltmaskottchen. Von nun an soll euch Möhrchen öfter begegnen, als Aufkleber, als Flyer oder im Tafel Express um euch freundlich daran zu erinnern, möglichst Strom, Wasser und Abfall zu sparen und generell unsere Umwelt zu schonen, wo immer es machbar und sinnvoll ist. Auf diese Weise trägt ihr alle dazu mehr Nachhaltigkeit bei der Dortmunder Tafel bei. *Volker Geißler*

Hallo Umweltfreunde!



An dieser Stelle werde ich euch ab jetzt vorstellen, was wir bei der Dortmunder Tafel machen, um unsere Ressourcen sparsam und nachhaltig einzusetzen. Heute geht es um den Tafelgarten. Dort gibt es jetzt neue große Regenwassertonnen zum Bewässern. Das spart Trinkwasser und lässt unsere geretteten Pflanzen gut wachsen!



Foto: Volker Geißler

Nordrhein-Westfalen



Unser ÖKOPROFIT-Team,
v.lks: Thomas Kubbe, Volker Geißler, Wilhelm Grote,
Albert Hilkenbach, Fabian Schnecke, Foto: jf

Stellvertretender Vorsitzender Dr. Maximilian Blaeser Besuch von der Tafel Deutschland



Dr. Maximilian Blaeser, Fabian Schnecke, Foto: Blaeser

Ende August bekam die Dortmunder Tafel Besuch aus Berlin. Maximilian Blaeser, frisch gewähltes Mitglied im Vorstand der Tafel Deutschland e.V. ließ sich unsere Zentrale zeigen. Besonders beeindruckten ihn die Aktivitäten für mehr Nachhaltigkeit und unsere Kinderprojekte zum Beispiel im Panoramahaus.

Schon seine Promotion als Politikwissenschaftler handelte von der Organisation der Tafeln und er leitete lange die Göttinger Tafel, wo er unter anderem 2015 die „Junge Tafel

Göttingen“ als erste Tafeljugend gegründet. Auch als Dozent der Tafel Akademie ist er bekannt.

Für mich war der Besuch eine gute Gelegenheit mit ihm über unsere Jugendarbeit zu sprechen.

Der eigentliche Anlass seines Besuchs ist das Bestreben des neuen Vorstandes von Tafel Deutschland die Kommunikation mit den einzelnen Tafeln zu verbessern. Hierüber sprach er ausführlich mit Regina Grabe von unserem Vorstand sowie mit dem Betriebsleiter Volker Geißler.

Fabian Schnecke

Vorgestellt: Barbara Lueg Unsere Expertin für Corporate Design



Barbara Lueg, Foto: jf

Barbaras Start in die ehrenamtliche Tafel-Karriere vor mehr als sieben Jahren verlief holprig. Im Getümmel eines gemeinsamen Kochens mit afrikanischen Kindern kam sie leicht bedröppelt zu mir: „Mein Portemonnaie ist verschwunden“! Erst als nach einer energiegelichen Ansprache an die Gruppe der Verlust rückgängig gemacht wurde, war sie wieder mit Spaß bei ihrem Hobby, dem Kochen.

Seitdem gestaltet sie immer wieder für die Dortmunder-Tafel Bücher, Broschüren, Marketingartikel oder Flyer. Die Tafel-Tasse kennen alle, Möhrchen, unser Umwelt-Emblem auf der Titelseite dieser Ausgabe, ist ihr neuestes Werk. Auch unseren beiden Kochbüchern hat sie durch ihr Gestaltungstalent zum Erfolg verholfen.

Diese Dinge gehen der Designerin natürlich deshalb leicht von der Hand, weil es ihre tägliche Arbeit in einem Unternehmen für Merchandising-Produkte ist, Glück für uns, dass sie außerhalb ihres Jobs noch Zeit findet, um der Dortmunder Tafel zu helfen. Es zeichnet sich nämlich ab, dass sie uns im kommenden Jahr noch öfter helfen muss. Dann gibt es die Tafel seit 20 Jahren. Wir sind sicher, dass es dann einiges zu gestalten geben wird.

Für niemanden zu sprechen ist Barbara allerdings, wenn im Signal-Iduna-Park der Anpfiff ertönt, weil sie dann mit 20.000 Fans auf der Südtribüne steht und die Borussia anfeuert. jf

Aus der Zentrale: Baumaßnahmen für mehr Platz und Komfort

Neu: Lagerhof und Überdachung



Peter Engelbrecht, arbeiten auf dem neuen Hof,

In diesem Jahr haben zwei Bauprojekte in unserer Zentrale Verbesserungen sowohl für die Kunden im Laden Osterlandwehr, als auch für den Fahrdienst und das Lager gebracht. Der Hof vor dem Laden wurde teilweise überdacht. Hierdurch wird die Situation der wartenden Kunden – besonders bei schlechtem Wetter – wesentlich verbessert. Zusätzlich können wir auch Sonderwaren im Freien, unter Dach anbieten. Ermöglicht wurde diese Baumaßnahme hauptsächlich durch Fördermittel der Postcode-Lotterie.

Die zweite Baumaßnahme kann man an der Westseite unserer Zentrale sehen. Die Tafel kaufte letztes Jahr das angrenzende Grundstück.

Die darauf befindliche Hausruine wurde abgerissen und es entstand eine gepflasterte Hoffläche von 400 m² mit gespendeten Containern als weitere Lagerräume.

Nun können wir endlich unseren 16 t LKW auf dem Hof, und nicht mehr wie zuvor auf der Straße be- und entladen und wir können große Warenmengen für die Verteilung zwischenlagern. Diese für uns wichtige Baumaßnahme wurde im Wesentlichen durch die Lidl-Pfandspende möglich. Sie setzt uns in den Stand unsere Aufgaben als Verteilertafel für Großspenden zukünftig besser ausführen zu können.

Volker Geißler



„Sascha, verlauf dich nicht“! Unser neuer Lager-Hof, Fotos: jf

10. Tafelfiliale in Nette

Eröffnung für Oktober geplant



40 zukünftige TafelmitarbeiterInnen informieren sich über die geplante Filiale Nette, Foto: Markus Kohlenberg



Neue Überdachung für den Kunden-Hof, Foto: aw

Am Mittwoch, 25. Oktober, soll die neue Filiale der Dortmunder Tafel im Stadtbezirk Mengede zum ersten Mal öffnen. Die Freude war der Arbeitsgruppe „Mengeder Tafel“ anzusehen, als Bezirksbürgermeister Axel Kunstmann vierzig an der Mitarbeit interessierte Menschen im katholischen Gemeindehaus Nette begrüßen konnte.

Diese erhielten vom Vorsitzenden der Dortmunder Tafel Dr. Horst Röhr sowie seinen Mitarbeiterinnen Maja Silberg und Ute Schroer zahlreiche Informationen zur Dortmunder Tafel und natürlich den Aufgaben, die in Zukunft vor Ort geleistet werden müssen.

Denn ab besagtem Mittwoch, den 25. Oktober, sollen wöchentlich jeweils von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im katholischen Gemeindehaus St. Josef in Nette bis zu 120 Kunden Lebensmittel erhalten.

Damit das gelingen kann, können die Ehrenamtlichen in den kommenden Wochen in anderen Tafelfilialen einmal eine Schicht mitarbeiten. Am Mittwoch, 18. Oktober steht dann ab 8.30 Uhr im Gemeindehaus St. Josef die Hygieneschulung sowie ein Probeaufbau auf der Agenda. Die Leitung für die Mengeder Tafelfiliale übernehmen die Seniorenbeauftragte des Stadtbezirks Gudrun Feldmann und der Gemeindeferent der kath. Kirche – Markus Kohlenberg.

Erfreulich war im Rahmen des Treffens auch die Nachricht, dass wieder Tafelausweise unter www.dortmundertafel.de beantragt werden können, die zum Einkauf in der neuen Filiale berechtigen.

Markus Kohlenberg, für Mengede intakt

Aus den Filialen: Scharnhorst

Umzug zur Shalom-Gemeinde



Scharnhorst, das Dienstag-Team, Foto: ah

Am 15.08.2023 eröffnete die Filiale Scharnhorst nach Umzug vom Ladenlokal Droote in die neuen, modernen und großzügigen Räume der evangelischen Shalom-Gemeinde, Buschei 94.

Durch den Umzug können wir mit einer weiteren Filiale in einer Kirche erhebliche Mietkosten zu Gunsten der Tafelarbeit einsparen. Für unsere Kunden bieten die neuen Räume eine helle und freundliche Atmosphäre für ihren Einkauf, dazu wetterunabhängige und diskrete Wartebereiche. Der Dank für diese Verbesserungen gebührt Regina Grabe vom Tafel-Vorstand, die sich hier engagiert hat

Die evangelische Shalom Kirchengemeinde mit Pastor Rainer Engbert zeigt durch diesen Schritt ihre Bereitschaft, sich gemeinsam mit der Tafel aktiv ihrer Verantwort-

ung für die drängenden sozialen Probleme in Scharnhorst zu stellen.

Frank Villwock und Barbara Theßeling-Zahn haben mit ihren jeweiligen Teams die drei Öffnungstage der bisherigen Filiale auf Dienstag und Donnerstag reduziert, ohne Nachteile für die Kunden. Dafür können in den neuen Räumen statt bisher 160 Kunden pro Öffnungstag 240 Kunden betreut werden. Aus den bisher drei Teams mit 10 Freiwilligen wurden zwei Teams von je 15 Personen gebildet, alle kennen sich untereinander, sind bestens eingespielt. Der Umzug wird zu keinerlei Nachteilen für Mitarbeiter oder Kunden führen.

Bereits eine Stunde vor Öffnung drängten sich die ersten Kunden vor den Türen. ah



Die neuen Räume in der Shalom-Gemeinde, hell und freundlich, Foto: ah

Post aus Hörde

Penny-Azubis



Filiale Hörde, Foto: Penny

Ute Falk von der Filiale Hörde schickte uns den nachfolgenden Bericht von Herrn Kellner (Penny-Markt) zum Besuch von Penny-Auszubildenden in Körne und Hörde.

Anlässlich unseres Tages der Nachhaltigkeit besuchten wir mit unseren Auszubildenden die Filialen Körne und Hörde der Dortmunder Tafel. Unsere jungen MitarbeiterInnen lernten die Tafelarbeit mit ihrer Organisation und ihren Abläufen kennen und konnten selber kräftig bei den Vorbereitungen und der Warenausgabe mithelfen. Da unsere Filialen mit der Tafel zusammenarbeiten, war es uns wichtig, dass unsere Auszubildenden verstehen, was die Tafel eigentlich genau macht. Für uns alle waren es zwei sehr interessante und lehrreiche Tage. Der Austausch mit den meist ehrenamtlichen Mitarbeitern der Tafel und auch der Kontakt zu den Kunden der Tafel, haben uns alle bereichert. Die Auszubildenden haben die Tafel mit einem Lächeln verlassen, aber voller Demut vor der Arbeit der Tafelmitarbeiter und einiger Schicksale der Dortmunder Tafel-Kunden. Der eine oder andere unserer Azubis überlegt jetzt selbst ehrenamtlich die Tafel zu unterstützen. Wir bedanken uns recht herzlich und kommen nächstes Jahr gerne wieder.

Kellner, Penny Markt GmbH

Die Kartoffel, gut für Rezepte und Gedichte

Herz, mein Herz, was soll das werden?



Diese „Herzkartoffel“ sorgte für viel Vergnügen bei der Arbeit im Lager der Dortmunder Tafel, wo das Gute vom weniger guten getrennt wird und jede Abwechslung willkommen ist. Aus guten Gründen haben wir deshalb diese Ecke unserer Zeitung der Kartoffel gewidmet. *(Foto Tafel)*

Jörg kocht

Kartoffel-Kürbis-Stampf

Zutaten für vier Personen:

1 kg Kartoffeln, ½ Kürbis, 200 g Butter, 100 ml Milch, Salz, Pfeffer, Muskat

Zubereitung:

Die geschälten, halbierten Kartoffeln mit reichlich Salzwasser in etwa 20 Minuten gar kochen.

Den geschälten und entkernten Kürbis in grobe Würfel schneiden. Etwas Butter in einem Topf zerlassen und die Kürbiswürfel darin anbraten. Die Milch angießen und mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss nach Geschmack würzen. Ungefähr 15 Minuten köcheln lassen.

Die gekochten Kartoffeln zusammen mit der Butter grob stampfen. Den Kürbis und die Milch zu den Kartoffeln geben und ebenfalls stampfen.

Dazu können wir uns ein Spiegelei, eine Bratwurst oder eine Frikadelle gönnen.

Guten Appetit wünscht Jörg Habrock

Platz für Lyrik

Von der Kartoffel

Von der Kartoffel lasst uns singen,
der edlen Knollenfrucht,
lasst emsig uns ins Erdreich dringen,
wo man dergleichen sucht!

Ja, lasst uns loben alle Sorten,
sie mögen weiß sein oder rot!
Gepries'ne Knolle allerorten!
Du bist uns wert so wie das Brot!

Wenn einst sie in der Pfanne braten,
halbieret oder scheibenweis,
leicht knusperig und wohlgeraten,
dem Duft gebühret Ehr und Preis!

Wenn sie im Topfe kochend brodeln,
als Salzkartoffeln allbekannt,
so wird der Äpler freudig jodeln,
den Seemann aber zieht's an Land.

Den Pommern selbst drängt es zu singen,
wenn er die Pellkartoffel sieht,
wenn dampfend ihre Schalen springen
und mehlig weiß das Fleisch erblüht.

Und Quark dazu! O liebe Brüder,
so Gutes gibt es nichts als das!
Drum hurtig! Bückt euch hurtig nieder
und buddelt ohne Unterlass!

Günter Eich

Alles Gute zum Geburtstag

Verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für engagierte ehrenamtliche Mitarbeit bei der Dortmunder Tafel

Juni

Detlef Plikat (70 J) Laden

Juli

Iman Hassani (55 J) Küche

Andrea Schmidbauer (60 J)
Lütgendortmund

August

Edelgard Knappmann (65 J)

Huckarde

Karin Beckmann (65 J)

Haydnstraße

September

Dr. Horst Röhr (80 J) Vorstand

Kurz berichtet

Ersthelferschulung

Im 19. Juni fand eine Ersthelferschulung bei der Dortmunder Tafel statt, denn wir müssen sicherstellen, dass stets genügend Ersthelfer in den Ausgabestellen vorhanden sind. Diese Schulungen werden regelmäßig intern durchgeführt und von der Berufsgenossenschaft finanziert. Mehr als 20 Mitarbeiter der Tafel hatten sich freiwillig gemeldet, um diese Aufgabe zu übernehmen. Ein betrieblicher Ersthelfer-Kurs mit neun Unterrichtseinheiten wurde abgehalten, um die Mitarbeiter in Erster Hilfe zu schulen.

Ein betrieblicher Ersthelfer ist jemand, der bei Unfällen Erste Hilfe leistet und die Erstversorgung durchführt, bis professionelle Rettungskräfte eintreffen. Die Schulung vermittelt lebensrettende Kenntnisse und befähigt dazu, bei Notfällen oder Verletzungen am Arbeitsplatz adäquat zu handeln.

Während der Ausbildung lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Erste-Hilfe-Maßnahmen wie die Versorgung von Wunden, wie man einen Notruf richtig absetzt, wie man die Unfallstelle absichert und den Transport von Verletzten organisiert. *aw*

Team Tafelexpress macht mit!



Bereits im letzten Jahr hatte der „Tafelexpress“, das Team der Dortmunder Tafel, am Drachenboot-Festival auf dem Phoenix-See teilgenommen. Dabei wurden kleinere Dellen in der Performance durch überragende Noten für die Verkleidung und das sympathische Auftreten leicht ausgeglichen, so dass der Tafelexpress für dieses Jahr einen Freiplatz erhielt und automatisch qualifiziert war.

An einem Samstag, Mitte August, war es dann wieder so weit. In drei Läufen musste sich unsere Mannschaft, 15 Personen stark, gegen Teams mit so furchterregenden Namen wie: *Tempo kleine Schnecke*, *Rebell Dragons* und *Gummibären-*



Dietmar Zumbusch, Maja Silberg

bande behaupten.

Laut Maja Silberg haben unsere PaddlerInnen dabei alles gegeben, sind jedes Rennen ehrgeizig angegangen und hatten viel Spaß daran, ein zwei Tonnen schweres Drachenboot mal so richtig in Schwung zu bringen. Das Wetter hat gut mitgespielt, so dass das unvermeidliche Spritzwasser als willkommene Abkühlung empfunden wurde.

Maja meinte zum Auftritt des Teams: „Ich bin sehr froh, dass unsere Mitarbeitenden mit so viel Spaß an derlei Herausforderungen herangehen“!

Also dann: „Nächstes Jahr wieder und macht dem Namen unserer Zeitung Ehre“!

jf



Team Tafelexpress, Fotos: Tafel